

V 9
1703



a



Qh. 215.

18



859.)



QK. 215,

III 859,
/

PRÆFATIO
Wider die Truncke-
nen Bawren von der
ERBSVNDE.

Antonius Otto.

Lutherus in der Glossa des drit. Cap.
der Epistel an die Römer.

Sünde ist ALLES / was nicht durch das
Blut CHRISTZ erlöset / im Glauben gerecht
wird.

M . C . 4 .



L . G .

Gedruckt zu Mansfelt.

M. D. LXXIIII.

QK 215.

Tab. III, 859.



Wider die Truncfene Bawren von der Erbsünde.

Wenn ein guter Fruchtbarer Apffel oder Birnbawm/ abgehawen ist / so treget er seine Natürliche Früchte nicht im geringsten mehr ewiglich / ob man wol aus dem Holtz/ einen Stuel oder Bancß bisweilen machen kan/ Da sich offte die Truncfenen Bawren mit werffen/ vnd schmeissen. Also ist durch Adams Fall/ der Mensch gar vom Bilde G D Ttes / darzu er geschaffen war / abgerissen vnd hingeworffen/ Morte morieris, Gen. 2. Ist aber ein Alter Stuel vnd Bancß von ihm blieben/ das er noch Leib vnd Leben hat/ zu zeitlichen dingen / Diese ergreifen nu vnserer recht Tolle/ Bolle Lerer/ (wie sie die Schriffe offte nennet) stossen/ werffen vnd schmeissen sich so damit vnter etnander/ das mut gibt/ Sonderlich wo sie einen Erlegē/ ders nicht mit jnen halten wil/ das ire Wercke/ Wille/ Natur/ Wesen/ etc. Gut sind für Gott/ vnd noch immer Natürliche gute Früchte mit trage/ etc. vber den mus es gehen/ Crucifige/ Tolle/ wie wir am Bapst/ Interim/ Widerleuffern/ Maioristen/ Adia- phoristen / Dsiandern/ Presentinern/ etc. ersaren haben vnd noch teglich leiden müssen.

Ein solcher handel ist eben auch dieses/ mit der Erbsünde/ wider Victorini Irthumb / der wolte den Freyen Willen / in der Bekering des Sünders / zur Seligkeit mit vertheidigen/ vnd machete in der Disputation zu Weymar / ein gros wesen / der Mensch were nicht aller dinge gar Tode / Paul/ Dürre/ Verloru/ Verdampft/ etc. Sondern weren noch vbrig eine frische Ader/ gute Fehigkeit/ Vermögen/ Ap- titudo, Capacitas &c. Dawider haben die vnsern/ sonderlich aus dem Fall Adam/ von der Erbsünde/ klar vnd wahr bewei- set.

set. Das der Mensch von Natur/nicht allein Sündig/
vngerecht/verloren/verdampft/verflucht/sondern viel mehr
für Gott/die vngerechtigkeith/Sünde/Fluch/Verder-
bung Selbst sey/das kein Unterscheid bleiben zwis-
schen der Erbsünde/vnd verderbter Natur/für Gott
in Glaubens sachen. So gar werffe Gott alles hin/was
von Vater vnd Mutter jetzt geborn wird/nach Adams fall/
wie die Schrifft vnd D. Lucher offte zeugen/vñ von den vnsern
reichlich wider die Accidenz beweiſet ist / Darüber erzör-
nen nu die Herrn/das sie sollen gar eitel Rot/vnflut/Sünde
vnd Schande / Fluch vnd Verderbung sein vnd heißen/mie
allem das sie sind/haben/thun vnd vermögen/werden derhal-
ben zornig / vnd ergreifen vom Menschen/ noch die durren
Schelte/Brügel/Esten/Zacken/Sütle vnd Bencke/werffen/
schmeiſſen/schlagen/stossen vmb sich/schreyen wie die Vnsin-
nigen/Vollen/Lollen Leute/der Mensch/der Leib/die See-
le / der Wille / der Verstand/die Capacitet/die Natur/der
Stamm/das Herz / das Fleisch / vnd weis was des Feuer-
wercks mehr ist/etc sey noch da vbrig/verhanden/gut/vnuer-
keret/Wesentlich/Natürlich/rechtschaffen/vnd ist (wie man
sagt) ein gros Dorff / da diese Leute alle herr sein sollen.

Aber es ist verkündiget/vom Herrn Christo selbst/das
harr für dem ende der Welt/der Glaube/so sol verteschen/das
wenn er komen wird/keinen schier auff Erden finden werde/
Luce 18. Darumb mus dieser Hauptartikel von der Erbsün-
de/ auch des Glaubens jetzt beraubet werden/wie der Justifi-
cation/vnd den Sacramenten auch bisher geschehen ist/ vñ
noch/vnd mus also der schöne/heilige/gelarte Verstand/aus
der Vernunfft/vñ der Philosophia gesponnen/oberhand ne-
men/vnd schemen sich die Leute noch nicht öffentlich zusagen/
Sie können diese sache / von der Erbsünde nicht verstehen /

wie Ich selber von D. Wigando gehöret habe (ehe er so
hinein setzte) Es were ihme zu hoch / Er köndte es nicht
erlangen / welches D. Kirchner auch hörete / So doch nicht
ein Buchstab ist / von allen Articeln unsers Glaubens / der
nicht stracks / ganz vnd gar / wider alle Vernunfft / Sinne vnd
Verstand gieng / was dörfte es sonst der offenbarung Got-
tes / durch die Schrift vnd Gutes des H. Geistes Krafft
vnd Erleuchtung?

Dieser unser Glaube kan vnd sol es fassen / Da sey an
Uns nach dem Fall Adams / an Natur / Leib / Seele / Kraft
vnd Vermögen / etc. Nichts deñitel pur / lauter / klam Sünde /
weil alle vngleubtigen schon gerichtet sind / Johan. 3. Vnd so
man was erger denn Sünde / Erbsünde / Gottes Zorn / ewi-
gen Fluch / Hellsche ewige verdammnis nennen künde. Denn
Gottes bilde darzu der mensch Originaliter / finaliter et Substā-
tialiter / heratschlage vñ geschaffen ist / das ist gar hin vñ verlor-
ren für Gott / vnd ist nichts geblieben von dem guten Stamm /
den Morte morieris / vnangeseh / ob noch eusserlich etliche dürr-
re Zacken / Äste / Zweige / Brete / Scheite / Klöße / Zimmerstü-
cke / etc. eine weile bleiben in diesem Leben / aber doch alle zu Er-
de vñ Aschen werdē müssen. Wie Leib vñ Seele / wie D. Luth.
sagt / Perditio et Damnatio sein müssen ewiglich / Nisi Dominus /
Psal. 124. Man sagt wol / es sey wider einander / eitel pur lau-
ter Sünde sein für Gott / vnd ein geschöpff mit Leib vnd See-
le sein / wie die Sacramentirer auch tichten / das Christus zur
rechten des Vaters sine / oder sichtbarlich auffare gen Himmel /
vnd im Abendmal allenthalben sey / mit seinem waren Leib vñ
Blute / Das sey wider einander. Ja wenn es so gölte / wie man
vorzeit / die Jungen Studiosos pflegte zu exuesperirn / Deus
non potest condere duos montes sine interuallo, Ergo Deus
non est omnipotens, à creatura contra Creatorem. Doctor
Luther der Heilige Man Gutes sagt im Genesi / Unser
Theo.

Theologia suchet nicht Physicam / Metaphysicam, sondern Hypermetaphysicam, wie denn bey den Alten auch sein gesagt ist worden / DEI dicere, est DEI facere. Wenn nu Gott durch sein Wort / so oft vñ klar die Erbsünde offenbaret / So ist's freilich also für im / Ein ding ober alle dinge / wie Pater Lutherus pflegt zureden / Ein Ros rerum, Oder Gott ruffet deme (wie S. Pau. sagt) das Nicht ist / das es sey. Als Physicè vnd Logicè ist Sünde / nicht alleine ein Accidens / sondern auch wie die Sophisten scharff suchè ein lauter Nihil, da sie noch an zweiffeln / obs auch vnter Aristotelis prædicamēta, oder Prædicabilia indage geseht werden / wie den auch die ganze welt nicht ein Buch haben von der Erbsünde weis / wie solte sie denn die in ire Prædicamenta oder Prædicabilia bringen können.

Aber Gottes wort sagt vnd offenbaret Vns / Es sey nicht alleine was grosses die Sünde / sonderlich die Erbsünde / Naturfünde / Personfünde / Wesentliche sünde / etc. sondern auch ein größter vnd stercker ding / denn Himmel vnd Erde / die alleit vmb der Sünde willen vergehen müssen / wie ein Rauch / etc. Esa. 51.

Aber wie gesagt / Christo gilt das Spiel / wenn man also Accidentet, Nihilat, Laudet, Zibet, Cappet, Aptet / mit vns mit der Sünde / vnd mit Gottes Gesetz selber / das man dahin zu letzt geredt (als im Papstumb geschehen) eine Messe für 6 pfennige helffe zu zeitlicher vñ ewiger wolfsart. Jte / Gottes gnade in Christo thu nicht mehr / den leichtere etwas wie man den wagen schmirret / welche vter starcke Pferde / wol one das ziehen könnten / Vnd wie zur Interims zeit schon auff der Ban war / der glaube machte den mensch / Fürnemlich gerecht / etc. das ward ja tolle / trunckene / törichte Bawren genung / vñ dencke nur hie kein mensch anders / wenn der böse Geist in Glaubens sachen für Gott erhelt / Primam gratiam, oder Modiculū, oder Hegemoniō, oder Accidens, oder Capacitatē, oder Immutabilitatem,

tem, oder Necessarium, oder Naturam per se bonam, oder Af-
fensum, oder Conatum, oder was er zu der Actiua erzwacken/
vnd mit einflechten kan/ so ist der Ring schön entzwen/ vnd der
Schlangen Kopff ist drinnen/ de facto, ob man sich de lure,
wol ein weilichen sperren wil zum schein/ die Jungfrawschafft
des Glaubens ist dahln / 2. Corinth. 10. Die Magd trage
hernach einen Kranz oder Filzhut / wie sich den Sathan/
selbst in einen Engel des Liechts verstellen kan (wie S. Pau-
lus warnet) wenn er am zornigsten ist.

Was sie vom Separabili et separabili Accidens, hie für
geben/ sind eitel Heidnische/ Trunckene/ Blinde Possen/ Ja
Lesterung wider E. Christum/ vnd sein verdienst/ denn es heist/
Newer Rock/ Neue Schleuche/ Neue Geburt vnd Natur/
mus da sein/ So alleine/ kan dis scheiden hie zugehen, wie der
Man Gottes offte sagt/ Neue Priestertumb/ Neue König-
reich/ Neue Geburt/ Neue Volk/ Neue Lere/ Neue Wer-
cke/ Newer Gottes dienst/ Neue Zungen/ Neue Heil vñ ab-
les von grunde Neue/ da der Alte Mensch/ Natur vñ nichts
von Trewmen/ oder ein wort von begreiffen kan/ Sondern
Gottes Gnade/ Weisheit vnd Krafft in Christo/ durch sei-
nen Geist/ sol hie alles allein sein. Das ander sol heißen/ Mor-
te morieris, Du solt des Todes sein/ da Du gehest vnd stehest/
Vnd alles was von Vater vnd Mutter empfangen vnd gebo-
ren wird/ sol eitel Sünde/ vnd Extremum Malum heißen/ Na-
tur vnd Wesen sol nicht allein/ Sünder/ Sündig/ Sündlich/
sondern eitel Sünde selbst / vnd Fluch durch vnd durch sein/
das Gottes eingeborner vnd Marien Son / selber für Vns
wird der aller verachtteste vnd vnwerdeste / Ein Wurm / die
Sünde/ der Fluch/ vnd alles vbel/ Infra omnia, Als durch den
Wesentlich Omnia vnd Er supra Omnia sey iuxta virum Dei
S. Lutherum, Da nur vnser Glaube/ per primitias Spiritus, im
tunckeln wort hlureichen vñ langen kan/ Oder wie vnser lieber
Deuts

Deutscher Prophet sagt/ Da Gott der H. Geist/ alleine Doct.
vñ Schüler in vns sein mus vñ will. Nu geben sich aber so feine
Leute/ in das laufige/ löufige/ lose Accidens in sachen/ von der
Erbünde/ vnd Conuersio Peccatoris, da doch der grosse Epi-
curus Aristoteles, kein Schabernackiger/ Leppischer/ Spötti-
scher wort hette finden können/ das vns auch Substantia in dem
fall/ wie Quintilianus, Philippus, Aphrodisiensis, vnd andere
mehr/ von irer Logicali Substantia, schwanken vnd wanken/
etwas zugerunge vnd viel zugerunge ist/ da auch eine Anechtung
Stiege vnd Floch diesem Abgott Aristoteles dienen/ vnd bestei-
gen mus/ die thumme fünff Sinne/ ein wenig zu stillen. Aber
vnsere Buch die H. Schrift wol anders drein greiffet/ das auch
der Himmel selbst (da alle Philosophi/ kein wort von wissen/ in
irem Methodo, was er sey/ etc.) Darzu die ganze Erde/ für
Gott ein Rauch/ vnd nichtiges Nicht sind/ Esa. 40. Lu. 21. Al-
les darumb das wir in Glaubens sachen für Gott nur auffo-
wort/ vnd seine Offenbarung sehen sollen / was das sey/ das
vns so gar zum aller eussersten vbel machet/ vñ was Christus
Gottes Son/ für vns worden sey/ das er vns wider zu guten
Gottes Bewmen schaffe/ Ja zu Kindern vnd Erben Gottes.
Herrn vber alles/ das wir vns nicht wider mit solchen Dör-
ren Blettern/ Esten vnd Jacken behengen/ oder den andern/
wenn vns die Laune bestehet/ ins gesichte schmeissen vnd werf-
fen/ als den ergestē Manichzer/ die deine schellen oben an den
grossen rauchen Ohren nicht wollen lassen. S. Lucas Euan-
gelium/ vnd Lutherum ad Galatas sein.

Darumb so lange Victorini Synergia (welcher der Arti-
kel von der Erbünde/ aus sonderm Gottes Segen entgegen-
gesetzt worden ist/ Es sey da nichts mit vns für Gott den gang
verderbet Natur vnd Wesen/ da sey kein vnschuld zu finden/
vnd bleibe nichts denn sterben etc.) falsch vñ vnrecht sein wird/
freilich bis an den Jüngsten tag. Also lange wird auch wol
Catho-

Catholisch/ Lutherisch vnd Christlich wahr bleiben/ von der
Erbünde/ der ganze Mensch sey nichts anders von Adam ge
born / denn sündig vnd Erbsündig/ Sünde vnd Erbsünde/
Sündigkeit vnd Erbsündigkeit. Das ist des Menschen ganz
Natur vnd Wesen/ sey Eitel Sünde/ vnd Erbsünde/ Damit
Gott ja zu nichte mache/ was etwas ist / 1. Corinth. 1.

Ergreiftestu nu hie einē durren Brügel oder alten Stü
el/ vnd wilt schmeissen / vnd fürgeben an deinem Bawme se
he noch ein gut partickel/ vom Bilde Gottes vbrig/ Deine Na
tur sey nicht die Sünde selbst/ ecc. vñ ruffstis aus wie ein New
er Stationirer, &c. Wolan so las sehen/ was Du fangst / Du
hast ja nicht mehr/ denn Alt/ Arm/ Dürre / Feuerholz für
dich/ vnd wilt Bawme des Lebens draus machen/ nach Gottes
Wilde/ vielleicht wie dein Poet sagt/ Truditur è sicco radix ole
agena ligno. Ja wenn es Radix Iesse, am Creuz vnd in glei
higen Herzen ist/ so istis eine Neue Natur worden/ da Peter
Adam nichts von vernimpt / vnd die seligen selten in ihren
Schrifften dauon gedenccken/ so die Erbsünde ein Accidens/
oder eben ding nennen/ Aus vnd aus/ wie die Pharisser/ den
Obersten vnter den Teuffeln/ einen Fliegen oder Mucken fö
mig/ Beelzebub nanten/ Derer man mit einem Wedel/ vom
dörren Holzlin/ viel veriaaen/ vnd vertreiben könne/ vnd sei
nes Messias/ oder Gottes Son darzu bedorffte. Wie kan sich
der Gottes Affe von den seinen lassen spotten vnd verachten/
an seiner eigen Person/ vnd in seinem erst gebornen Sone/ o
der liebsten Hausmutter / der Erbsünde? Welch ein Zorn

G D Dies ist das / ober vnser Bndanckbarkeit / Aber er

bet et doch vñ wird leben in ewigkeit/ vñ Wir mit im

der ime den Keyß & ritzen hat/ bis er diese

lehte Philosophische Köhlinge/ auch vol

lünd hinricht. Psal. 110.

ce
ge
er
n
ne
tu
ce
na
ew
du
ur
es
ole
un
tee
en
ns/
en
fo
om
pei
ich
n/
oo
rn
e

X2205997





